

Das konnte nun einen ganz hübschen Spaß für die Seele abgeben, im Fall sie zurückkehrte und aller Wahrscheinlichkeit nach den Körper auf der Oststraße suchen, aber keinen finden würde; wahrscheinlich würde sie dann erst auf die Polizeikammer, später nach dem Adress-Komptoire laufen, daß von dort aus Nachfrage unter den fortgekommenen Sachen darüber angestellt werden könnte, und dann nach dem Hospitale hinaus wandern; doch wir können uns damit trösten, daß die Seele am klügsten ist, wenn sie auf ihre eigene Hand agirt, nur der Körper macht sie dumm.

Wie gesagt, des Wächters Körper kam nach dem Hospitale, wurde dort in die Reinigungs-Stube gebracht, und das Erste, was man hier that, war natürlicherweise, daß man die Galoschen abnahm, und da mußte die Seele zurück; sie nahm sogleich die Richtung gerade nach dem Körper, und ein Paar Secunden darauf war wieder Leben im Manne. Er versicherte, daß es die schrecklichste Nacht seines Lebens gewesen wäre; nicht für acht Groschen wolle er solche Empfindungen wieder haben, aber nun war es ja überstanden.

Am selben Tage wurde er wieder ausgeschrieben, aber die Galoschen blieben in dem Hospital.

IV. Ein Haupt-Moment.

Eine höchst ungewöhnliche Reise.

Ein jeder Kopenhagener weiß nun, wie der Eingang zum Friedrichs-Hospital in Kopenhagen ausseht, da aber wahrscheinlich auch einige Nicht-Kopenhagener diese kleine Schrift lesen, müssen wir eine kurze Beschreibung davon geben.